

**BESONDERER SERVICE IM THEATER**

Wie die Oper für Blinde zum Erlebnis wird Seite C5

# Wie die Oper für Blinde zum Erlebnis wird

Einmal an den Rock des fliegenden Holländers fassen oder sein Schiff aus der Nähe erkunden: Das gehört zu einem besonderen Service des Theaters. Wie Blinde und Sehbehinderte per App und live Musiktheater in neuen Dimensionen erleben können.

VON PETRA DIEDERICH

Die Musik spielt bei Oper, Operette und Musical die wichtigste Rolle. Aber Bühne, Kulisse, Kostüme runden das Bild, das Regieteams geben wollen, ab. Oft stecken gerade hier Symbole, die Interpretationen der Stoffe stützen. Aber nicht alle erkennen sie - weil sie die optischen Details nicht sehen können. Für Blinde und Sehbehinderte hat das Theater einen besonderen Service eingerichtet: barrierefreie Vorstellungen mit Audiodeskription.

Bei ausgewählten Vorstellungen des Musiktheaters werden die Bühnensituation, das Bühnenbild und die Kostüme live beschrieben.

Die Nachfrage ist da. „Wir decken sie derzeit ab“, sagt Theatersprecherin Sabine Mund. Die meisten kommen über die Blinden- und Sehbehindertenvereine ins Theater. Inzwischen sei das Angebot aber auch bekannter geworden und es habe sich ein Netzwerk gebildet. „Wir haben bereits ein Stammpublikum, aber es kommen auch immer Neue hinzu“, so Mund.

An Großstadtbühnen gibt es das Angebot der „Beschreibung“ schon länger. Das Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen ist in NRW der Vorreiter. Hier hat sich auch das Theater Krefeld und Mönchengladbach Anregungen geholt, das den Service seit mehreren Jahren bietet. „Viele Häuser müssen diesen Service zukaufen. Das ist sehr teuer. Wir haben das Glück, dass wir Frau Aistleitner haben“, betont Sabine Mund.

Ulrike Aistleitner ist seit 2004 Dramaturgin für Musiktheater am Gemeinschaftstheater. Als Produktionsdramaturgin hat sie einen tiefen Einblick in die Inszenierung und einen sicheren Blick, welche sich für die Audiodeskription eignen. Denn das Verfahren ist aufwändig. Bevor



Auch die Musical-Comedy „Liebe, Mord und Adelspflichten“ ist mit Audiodeskription zu erleben.

FOTO: MATTHIAS STUTTE



Szene aus Richard Wagners Oper „Der Fliegende Holländer“. FOTO: MATTHIAS STUTTE

diejenigen, die - mit Smartphone und Kopfhörer ausgestattet - sich die notwendige App herunterladen, hören können, was die Stimme der gebürtigen Linzerin ihnen über das

Bühnengeschehen erzählt, ist viel Vorarbeit passiert. Ein Videomitschnitt der Produktion wird minutös Szene für Szene angeschaut und analysiert. Denn Aistleitner muss sich

welchen Ausdruck der Bühnenleute sie hinweist. Sie muss einerseits viel beschreiben, darf andererseits aber auch nichts vorwegnehmen und verraten. Und alles spricht sie live ein.

Wer einen Audiodeskriptionsplatz bucht, kann bereits zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn in die Inszenierung eintauchen. Das Theater bietet dann eine Einführung zum Stück, eine Bühnenbegehung und eine Tastführung. Die Teilnehmenden kommen Kostümen und Requisiten ganz nahe und können sie erfüllen. „Eine vorherige Anmeldung zur Audiodeskription ist unbedingt erforderlich. Und die meisten buchen auch schon weit im Voraus“, sagt die Theatersprecherin.

Der erste Termin für eine Vorstellung mit Audiodeskription ist Samstag, 28. Januar, mit der Bellini-Oper „Die Nachtwandlerin (La Sonnambula)“ - in italienischer Sprache. Die Einführung beginnt um 17.30 Uhr, die Vorstellung um 19.30 Uhr. In Krefeld ist außerdem „Der Fliegende Holländer“ von Richard Wagner im Angebot am Sonntag, 5. Mai (Einführung: 14 Uhr, Vorstellungsbeginn: 16 Uhr). Im Mönchengladbacher Haus stehen drei Produktionen an: „Madama Butterfly“, Oper von Giacomo Puccini am Freitag, 3. November (Einführung: 17.30 Uhr, Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr); „Ball im Savoy“, eine Operette von Paul Abraham, am Sonntag, 11. Februar (Einführung: 14 Uhr, Vorstellungsbeginn: 16 Uhr); die Musical-Comedy „Liebe, Mord und Adelspflichten“ am Sonntag, 16. Juni (Einführung: 14 Uhr, Vorstellungsbeginn: 16 Uhr).

Die Finanzierung des technischen Equipments übernehmen der Blinden- u. Sehbehindertenverein Krefeld sowie der Blinden-Fürsorgeverein Krefeld und der Blinden- und Sehbehindertenverein für Mönchengladbach und Viersen.

**INFO**

**So geht es zur Audiodeskription**

Der Service Audiodeskription und die Einführungen sind für die Teilnehmenden kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Silke Wirtz unter [silke.wirtz@theater-kr-mg.de](mailto:silke.wirtz@theater-kr-mg.de) oder Telefon 02166 6151-165. Voraussetzung für die Audiodeskription: ein Smartphone, Kopfhörer und die kostenlose App MobileConnect der Firma Sennheiser, die vor dem Besuch installiert sein sollte.

die Frage stellen: Wie fasse ich das Geschehen sprachlich zusammen? Das muss nicht nur schnell passieren - ohne Hektik zu verbreiten. Sie hat auch immer im Blick, was wichtig ist, auf welches Requisit oder auf